

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.08.2011	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat I
Dezernat IV Amt: Dezernat IV	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0373 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: "Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung" der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 30.08.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zur „Wirkungsorientierten Haushaltskonsolidierung“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat stimmt der Fortsetzung der Beratungstätigkeit der Firma S/E/ zu.
3. Der Gesamtpersonalrat ist zu beteiligen.

Anlagen: Präsentation - Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 22.08.2011Zu Ziffer 1:

1. Aktuelle Haushaltssituation

Der Haushaltsplan 2011 weist im Ergebnishaushalt als Jahresergebnis ein Defizit in Höhe von 56,9 Mio. € aus. Aktuell ist für das Haushaltsjahr 2011 ein Defizit von über 100 Mio. € zu erwarten. Ursächlich hierfür sind die im Haushaltsplan 2011 ausgewiesene zu hohe Einschätzung der Gewerbesteuererträge und die anstehende Rückzahlung von Gewerbesteuern. Alleine diese beiden Positionen belasten den diesjährigen Haushalt um rd. 53 Mio. €.

Der Schuldenstand der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt zum 30.06.2011 721,5 Mio. €. Darin enthalten sind auch Kassenkredite in Höhe von rd. 300 Mio. €. Die zwingend notwendige Erhöhung der Kassenkredite wirkt sich zusätzlich negativ auf den Schuldenstand aus.

Die beschriebene Situation zeigt die hohe Konsolidierungserfordernis für den städtischen Haushalt. Weiterer dringender Handlungsbedarf ergibt sich durch die anstehende Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Hier ist vorgesehen, den Höchstbetrag der Kassenkredite der Genehmigungspflicht durch die Kommunalaufsicht zu unterwerfen. Der Spielraum für eine weitere Anhebung der Kassenkreditlinie wird deutlich kleiner.

2. Haushaltskonsolidierung

2.1. Bedarf und Ziele

Die fortgeschriebene mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung sieht für das Haushaltsjahr 2016 als Jahresergebnis ein Defizit in Höhe von 42 Mio. € vor. Dieser Wert bildet die Zielgröße für die angestrebte Haushaltskonsolidierung.

Ziel des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist es, ab dem Haushaltsjahr 2016 einen im Ergebnishaushalt nachhaltig ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Ebenfalls ab dem Jahr 2016 soll ein kontinuierlicher Schuldenabbau erreicht werden.

Die Zielerreichung kann nur gewährleistet werden, wenn die Haushaltskonsolidierung als klar strukturierter Prozesses abläuft. In diesem Sinne wurde das Projekt „Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung“ begründet.

2.2 Das Projekt „Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung“

Im Rahmen des Zukunftsfinanzworkshops des Oberbürgermeisters vom 05. bis 07. Juli 2011 wurde die vorgenannte Zielgröße für die Haushaltskonsolidierung ermittelt. Der gesamt zu erzielende Konsolidierungsbetrag wurde anschließend als „Konsolidierungsbeiträge“ auf die nachfolgend beschriebenen drei Säulen der Haushaltskonsolidierung aufgeteilt.

A. Säule „Produkthaushalt und Strukturen Kernverwaltung“

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde ein Produkthaushalt aufgestellt. Dieser enthält neben den Finanzdaten zu den einzelnen Produkten als Anlage auch das so genannte Produktbuch. Dieses umfasst unter anderem, produktbezogene steuerungsrelevante Kennzahlen, die eine wirkungsorientierte Steuerung ermöglichen.

Daneben werden in dieser Säule auch strukturelle Veränderungen, die sich ausschließlich auf die Aufgabenzuordnung zwischen Stadtverwaltung und Eigenbetrieben beziehen, abgearbeitet.

Der Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, der über die Säule Produkthaushalt und Strukturen Kernverwaltung zu leisten ist, beträgt 14,5 Mio. €.

B. Säule „Zentrale Ergebnisverbesserungsansätze“

Die Säule „Zentrale Ergebnisverbesserungsansätze“ beinhaltet Maßnahmen zu strukturellen Veränderungen innerhalb des Stadtkonzerns. Hierzu zählen beispielsweise die Einführung von Shared-Services, der gemeinsame Einkauf und auch die Flächenkonzentration von Verwaltung und Teilen der Stadtwirtschaft. Mit dem Abarbeiten einzelner Punkte wurde bereits begonnen.

Der Beitrag zur Haushaltskonsolidierung dieser Säule beträgt 22 Mio. €

C. Säule „Einnahmeerhöhungen“

Hierzu zählen alle Maßnahmen der Stadtverwaltung, die in einer direkten Erhöhung der Erträge resultieren. Insbesondere zählen zu dieser Säule die Erhöhung der Grundsteuerhebesätze und die Überprüfung der Gebührenhaushalte auf eventuelle Unterdeckungen. Die Erhöhung der Grundsteuern wird Gegenstand der Haushaltsberatungen 2012 sein.

In Summe beträgt der vorgesehene Konsolidierungsbeitrag dieser Säule 5,5 Mio. €

Die Lenkung des Projektes erfolgt durch den hauptamtlichen Magistrat. Die Gesamtprojektleitung hat Herr Stadtkämmerer Schellenberg inne. Innerhalb des Gesamtprojektes wurden die vier operativen Unterprojekte „Produktkritik“, „Strukturoptimierungen Kernverwaltung und Eigenbetriebe“, „Zentrale Ergebnisverbesserungsansätze“ und „Aufbau Steuerungssystem für den Stadtkonzern“ gebildet. In den Unterprojekten werden konkrete Maßnahmen ausgearbeitet, mit denen die genannten Konsolidierungsbeiträge erzielt werden. Zum Unterprojekt „Aufbau Steuerungssysteme“ gehören zusätzlich Überlegungen zu strukturellen Anpassungen der bisherigen Steuerungssysteme, damit die Haushaltssteuerung auch zukünftig erfolgreich bleibt.

Erste Arbeitsergebnisse aus den einzelnen Unterprojekten werden im Haushaltssicherungskonzept 2012 ff. ausgewiesen.

3. Information der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Der Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Fröhlich, wird vorgeschlagen, im Anschluss an die Einbringung des Haushaltes 2012 (1. Lesung am 03. November 2011) eine Bürgerversammlung einzuberufen. In dieser Bürgerversammlung sollen die Bürgerinnen und Bürger:

- Über den bevorstehenden Haushalt 2012 informiert werden. Diese Information erfolgt auch mittels einer Broschüre zum Haushalt 2012.

- Über den Stand der Haushaltskonsolidierung informiert werden.
- Gelegenheit erhalten, aktiv Ideen und Anregungen zur Haushaltskonsolidierung einzubringen.

Zukünftig soll für die Wissenschaftsstadt Darmstadt dauerhaft das Instrument eines Bürgerhaushaltes eingeführt werden. Dies umfasst erhebliche konzeptionelle und operative Arbeiten zur Vorbereitung und Umsetzung, die von der Verwaltung abermals zusätzlich zu leisten sind. Gegenwärtig ist dies aufgrund der personellen Situation der Verwaltung nicht möglich.

4. Information und Einbindung der städtischen Gremien

Im Rahmen der Magistratssitzungen wird der Magistrat durch den Stadtkämmerer über den aktuellen Stand des Projektes „Wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung“ informiert, sofern dies der Projektfortschritt gebietet.

Eine weitere Einbindung der Politik geschieht kurzfristig durch die Bildung eines Beteiligungsgremiums, in dem die Fraktionen mit je einer Vertreterin oder einem Vertreter mitarbeiten sollen. Dies geschieht nicht zuletzt in Anlehnung an die guten Erfahrungen im Rahmen des Erarbeitens des Corporate Governance Kodex.

Aufgaben dieses Gremiums, für das ein vierteljährlicher Tagungsturnus vorgesehen ist, werden sein:

- Einbringen von Ideen der Fraktionen hinsichtlich der Haushaltskonsolidierung
- Einbringung der Fraktionen hinsichtlich der Ausgestaltung eines Bürgerhaushaltes

Der Stadtkämmerer wird zukünftig auch diesem Gremium über den Fortgang der Haushaltskonsolidierung berichten.

Zu Ziffer 2:

Die Firma S/E/ wurde bereits mit der Entwicklung der qualifizierten Produktsteuerung für die Wissenschaftsstadt Darmstadt beauftragt. Zwischenzeitlich konnte dieses Projekt abgeschlossen werden, Ergebnisse liegen auch in Form des Produktbuches vor.

An die vorliegenden Ergebnisse knüpft das vorgenannte Unterprojekt „Produktkritik“ an. Innerhalb dieses Projektes ist vorgesehen, dass die Fachverwaltungen aus den Kennzahlen und seitherigen Erfahrungen, gemeinsam mit den Fachdezernentinnen und Fachdezernenten, Konsolidierungsoptionen in einem standardisierten Verfahren ableiten. Aufgrund dieser Verfahrensweise kann auf Kürzungen der Ansätze in Form der „Rasenmähermethode“ verzichtet werden. Die Firma S/E/ wird dieses Verfahren vorbereiten sowie fachlich und methodisch begleiten.

Weiterhin soll die Firma S/E/ das Unterprojekt „Strukturoptimierung Kernverwaltung und Eigenbetriebe“ durchführen. Ziel dieses Unterprojektes ist es, eine effiziente Aufgabenverteilung und –bündelung innerhalb der Kernverwaltung und zwischen Kernverwaltung und Eigenbetrieben zu erarbeiten.

Im Ergebnis werden Maßnahmen dargestellt, die zusammen den Konsolidierungsbeitrag der Säule „Produkthaushalt und Strukturen Kernverwaltung“ ergeben. Das Honorar für diese Dienstleistungen beträgt inklusive aller Nebenkosten und der gesetzlichen Mehrwertsteuer 96.000 Euro.

Darmstadt, 30.08.2011
IV

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer